ÖVP

flachgau aktuell

Im Blickpunkt

Obertrum am See

An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum a. S.
Verlagspostamt 5101 Bergheim, Erscheinungsort Bergheim P.b.b. März 1988 Nr. 1110



Johann Hofer, Resinger, erhält das silberne Ehrenzeichen des Salzburger Bauernbundes.

flachgau aktuell

20. MÄRZ 1988 FRÜHLINGSBEGINN

27. MÄRZ 1988 BEGINN DER SOMMERZEIT

AUS DER GEMEINDESTUBE

JAHRESVORANSCHLAG

Nach eingehender Beratung im Finanzausschuß und in der Gemeindevertretung wurde in der Sitzung am 16.12.1987 folgender Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1988 beschlossen:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt:	S 27,798.300,-	S 27,798.300,-
Außerordentl. Haushalt:	S 3,824.000,-	S 3,824.000,-
	S 31,622.300,-	S 31,622.300,-

Die Abstimmung lautete wie folgt:

ÖVP Vertreter	ja
GV Ing. Wallner	nein
SPÖ Vertreter	ja
FPÖ Vertreter	
GR Schießl	nein
GV Dipl.Ing.Gloger	Stimmenthaltung
GV Huber Karl	ja

Eine genaue Erläuterung der Steuern und Abgaben bzw. von größeren Budgetposten wird in den nächsten "Obertrum Aktuell" folgen.

MÜLLABFUHRVERTRAG

Der Vertrag für die Müllentsorgung in unserer Gemeinde durch die Fa. Mödlhammer ist am 31.12.1987 ausgelaufen. Herr Mödlhammer stellte den Antrag, um 10 Jahre zu verlängern.

Die Gemeindevertretung gelangte einhellig zur Auffassung, daß vorerst eine Verlängerung um 5 Jahre, bis zum 31.12.1992, vorgenommen werden soll.

STAUFENSTRASSE

Auf dem Schotterteilstück der Staufenstraße (Hochlandsiedlung) ist eine 30km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in Kraft getreten.

ALARMIERUNG – FEUERWEHR

Unter den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr herrscht Unzufriedenheit über den gültigen Alarmplan des Feuerwehrverbandes.
Die beiden Einsatzstationen Schörgstätt und Bruckmoos müßten bei Ernstfällen erst durch telefonische Rückrufe klären, wo der Einsatzort liegt.
Die dadurch möglichen Verzögerungen sollen durch eine einheitliche Alarmierung unserer drei Stationen verhindert werden.
Ein entsprechender Antrag auf Änderung wird beim Feuerwehrverband gestellt werden.

KÜHLRAUM

Von den Obertrumer Landwirten wurde heuer auf die Entrichtung des Jagdpachtes zugunsten des Kühlraumes verzichtet.
Mit diesem Betrag (ca. S 47 Tausend) kann dem Projekt Errichtung eines Kühlraumes im Gebäude des Lagerhauses wieder hergetreten werden. Die Restfinanzierung, geschätzte Kosten ca. S 130.000,-, soll durch Beteiligung der Gemeinde Seeham und aus dem Budget 1989 erfolgen.
Nach Fertigstellung sind alle Voraussetzungen einer amtlich genehmigten Freibank gegeben.

PERNERSTÄTT

Aus einem Brief des Landes Salzburg geht hervor, daß der Raiffeisenverband Salzburg an einem Erwerb das Gutes Pernerstätt nicht mehr interessiert ist. Laut Land Salzburg kann die Liegenschaft nur veräußert werden, wenn weiterhin eine landwirtschaftliche Nutzung des Areales gesichert ist.
Gespräche innerhalb der heimischen Landwirtschaft werden bereits geführt.

GLASCONTAINER

Da die Glascontainer beim Bauhof dauernd überfüllt sind, wurde beschlossen 2 neue Container, je einen für Bunt- u. einen für Weißglas anzuschaffen.
Bei dieser Gelegenheit darf hingewiesen werden, daß nach Füllung der Weißglascontainer, weiteres Weißglas auch in die Container für Buntglas gegeben werden kann. Umgekehrt ist dies jedoch nicht gestattet!

Bitte die Flaschen und Gläser von den Verschlüssen befreien!

VORLÄUFIGER TERMINKALENDER

MÄRZ - MAI 1988

Samstag,19.3.88	Handarbeitsausstellung,
Sonntag,20.3.88	Bauernmarkt im Heimatmuseum
Freitag, 8.4.88	ÖVP - Ball, GH Sigl
Samstag,16.4.88	Kirchtag in Obertrum
	Trachtenball, GH Sigl
Samstag,23.4.88	Frühlingskonzert der Musikkapelle
Samstag,23.4.88	Flohmarkt für Pfarrhofkapelle
Sonntag,24.4.88	in der Verkehrsverbandsbaracke
Samstag,30.4.88	Maitanz der Landjugend
Sonntag, 1.5.88	Maibaumsetzen (CDU-Westfalen)
Sonntag, 8.5.88	Muttertag
Sonntag,15.5.88	Florianifeier
Freitag,20.5.88-	Bierzelt der JVP Obertrum und
Montag, 23.5.88	des Union Sportvereines
Sonntag,29.5.88	Erstkommunion
Sonntag,29.5.88	Jahresgedenkfeier d. Kameradschaftsbundes, Kaiserbuche

Herzlichen Glückwunsch!

WIR GRATULIEREN:

Frau Elfriede WESENAUER feierte kürzlich ihren 50. Geburtstag. Die Obertrumer Liedertafel gratulierte der Jubilarin mit einem Geburtstagsständchen.

Am 3. März feierte Herr Herbert REIBERSDORFER seinen 60. Geburtstag. Seit 1952 führt der Jubilar eine Kfz-Reparaturwerkstätte, ab 1953 die VW-Werkstättein Obertrum am See und seit 1964 einen weiteren Betrieb in Braunau.

Verdiente Jäger ausgezeichnet

Für 60jährige Mitgliedschaft wurde Josef Strasser und für 40jährige Mitgliedschaft Adolf Schnaitl beim Bezirksjägertag in Seekirchen ausgezeichnet.

Frau Elfriede MASTNAK, Direktorin der Volksschule, wurde der Berufstitel "Oberschulrat" verliehen.

Renovierung der Pfarrhofkapelle zum GUTEN HIRTEN

Wie in der Vorweihnachtszeit bereits angekündigt, wurde von der Obertrumer Wirtschaft und den Mitwirkenden des Obertrumer Adventsingens zur Renovierung der Pfarrhofkapelle gesammelt bzw. am Barbaramarkt Lose verkauft. Der Erlös in der Pfarrkirche betrug 5.100,- Schilling, der Losverkauf brachte S 14.900,- ein.



Obmann Emmerich Brandstätter als Vertreter der Wirtschaft und Alfred Huemer als Liedertafelobmann überbrachten Pfarrer Josef Meßner die Spende anläßlich einer kleinen Zusammenkunft aller Sammler für die Pfarrhofkapelle.

Salzburg zeigt, wie's geht!

Neuerlich hervorragende Ergebnisse am Salzburger Arbeitsmarkt

Zu den neuesten Arbeitsmarktdaten, die Salzburg ein weiteres Mal die Spitzenposition in Österreich zuweisen, erklärte Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, daß man hierzulande wirtschaftspolitisch auf dem richtigen Wege sei. Es gehe immer wieder darum, für ein wirtschaftsfreundliches Klima zu sorgen und die Unternehmerschaft zu Investitionen zu ermuntern. Das Land selbst trage zu dieser Aufwärtsentwicklung dadurch bei, daß es möglichst viele Mittel für produktive Investitionen bereitstelle und Förderungsmaßnahmen in die Wege leite, die ihrerseits als Initialzündungen für weiteres Wirtschaftswachstum wirken können, betonte Haslauer.

Das Ergebnis lasse sich deutlich an den hervorragenden Arbeitsmarktergebnissen zum 1. Jänner 1988 ablesen, sagte der Landeshautpmann und teilte mit, daß zu Jahresbeginn **die Zahl der Arbeitslosen um nicht weniger als 11,1 Prozent niedriger war als ein Jahr vorher.** In keinem anderen Bundesland habe sich eine ähnlich günstige Entwicklung gezeigt. In drei Bundesländern (Kärnten, Tirol und Wien) sei der Arbeitslosenstand sogar höher gewesen.

Ähnliches gelte auch für die **Jugendarbeitslosigkeit,** die im Vergleich zum Jahresbeginn 1987 in Salzburg heuer **um 16,0 Prozent zurückgegangen** sei. Auch diesbezüglich sei Salzburg einsame Spitze.

Gleichzeitig habe es einen bedeutenden Anstieg des Beschäftigtenstandes gegeben. Mit 183.919 unselbständig Erwerbstätigen sei die **Zahl der Beschäftigten** zu Beginn des neuen Jahres **um nahezu 4.000** (genau 3.907) **höher** gelegen als vor einem Jahr.

«Eine Wirtschaft, die so gesund ist wie die Salzburger, kann dann mit Zuversicht in die Zukunft sehen, wenn sie auch alle Chancen wahrnimmt, die sich aus einer Teilnahme am großen europäischen Markt ableiten lassen», führte der Landeshauptmann weiter aus. «Wenngleich noch viele Hürden zu überwinden sein werden, muß es zu einem direkten EG-Beitritt kommen, ebenso dazu, der Salzburger Wirtschaft die Möglichkeit zu verschaffen, die neuen Technologien effektiv zu nützen», schloß Haslauer.

...die Salzburgpartei.

■ Die Steuern werden gesenkt
■ Das Steuersystem wird gerechter
■ Die Familien werden berücksichtigt
■ Die kleinen Sparer werden geschützt

Die Bilanz des ersten Regierungsjahres der neuen Koalition ist beachtlich. Wichtige Weichenstellungen und Reformen, die überfällig waren, wurden entschieden und mit Erfolg in Angriff genommen. Die ÖVP und ihr Regierungsteam stehen für den neuen Weg, der Österreich auf Zukunftskurs steuert.

Budgetpolitik: Wieder Spielraum für die Zukunft schaffen

Bei den Budgets 1987 und 1988 wurde das früher ständig steigende Nettodefizit spürbar abgesenkt. Bis 1992 soll der Nettoabgang auf 50 Mrd. Schilling gesenkt werden. Dabei galt und gilt der Grundsatz wirksamer Einsparungen in der öffentlichen Verwaltung verbunden mit mehr Sparsamkeit beim Einsatz der Steuermittel. Zum Beispiel wurden heuer über 2.700 Dienstposten bei den Beamten eingespart. Strukturelle Reformen und Modernisierungsmaßnahmen, etwa in der Verstaatlichten Industrie oder bei den ÖBB, tragen zusätzlich zur Budgetentlastung bei.

P R E C H T A G :

* ARBEITNEHMERSPRECHTAG: jeden Dienstag
  von 8.00-12.30 und 13.30-17.00
* STEUERSPRECHTAG: jeden Dienstag von
  17.00-19.00 (Anmeldung erbeten)
* VERSICHERUNGSSERVICE: jeden Dienstag
  von 15.00-18.00
* SÄMTLICHE SERVICELEISTUNGEN KOSTENLOS
  IM ÖAAB-LANDESSEKRETARIAT SALZBURG

Die ÖVP hat Wort gehalten

So werden die

Mit einem Finanzierungsvolumen von 45 Mrd. Schilling ist die Steuerreform das größte Reformpaket im Bereich der Lohn- und Einkommensteuer seit 1945. Die Masse der Steuerzahler profitiert von dieser Reform ebenso wie die Wirtschaft. Auch die Familien werden wieder steuerlich besser berücksichtigt.

Entlastung durch neuen Tarif

Kernstück des Reformpaketes ist die völlige Neugestaltung des Steuertarifs. Es kommt zu einer Verringerung der Tarifstufen verbunden mit einer spürbaren Senkung der Steuersätze. Die Masse der Steuerzahler wird daher künftig weniger Steuern zahlen. Ein weiterer wesentlicher Vorteil: die Progression wird dadurch gemildert. Das heißt, daß Arbeitnehmern von Gehaltserhöhungen netto wesentlich mehr bleibt als bisher.

Der neue Tarif:

Einkommen	Grenzsteuersatz
bis 50.000	10%
50.000 – 150.000	22%
150.000 – 300.000	32%
300.000 – 700.000	42%
darüber	50%

So war es bisher:

Einkommen	Grenzsteuersatz
bis 50.000	21%
50.000 – 100.000	27%
100.000 – 150.000	33%
150.000 – 200.000	39%
200.000 – 250.000	45%
250.000 – 300.000	51%
300.000 – 500.000	56%
500.000 – 1,000.000	58%
1,000.000 – 1,500.000	60%
darüber	62%

Die spürbarste Entlastung bringt die Steuerreform damit in den unteren und mittleren Einkommensbereichen. Das Steuersystem wird sozial gerechter und leistungsorientierter, es stellt sicher, daß sich Arbeit und Leistung wieder lohnen.

Von der Steuer befreit

Die neue Tarifgestaltung hat auch zur Folge, daß zusätzlich mehr als 200.000 Lohn- und Einkommensbezieher von der Steuerpflicht befreit werden. Es sind dies u. a. Lohnsteuerpflichtige mit einem Bruttobezug bis zu 8450 S (bisher 6770 S) und Pensionisten mit einer Pension bis zu 7170 S (bisher 6280 S).

Mehr Geld für die Familien

Die ÖVP hat sich massiv dafür eingesetzt, daß die Familien bei der Steuerreform wieder stärker berücksichtigt werden. Das ist gelungen. Folgende Maßnahmen, die den Familien zugute kommen und vor allem kinderreiche Familien unterstützen, wurden vereinbart:

- Der Kinderabsetzbetrag für Alleinverdiener und Alleinerhalter wird von derzeit 600 auf 1800 S verdreifacht.
- Künftig wird ein Ehepartner bis zu 40.000 S im Jahr dazuverdienen können, ohne daß der Alleinverdienerabsetzbetrag verlorengeht.
- Zusätzlich können pro Kind jährlich 5000 S als Sonderausgaben geltend gemacht werden, die Hälfte davon wird steuerlich anerkannt.

Entlastung der Wirtschaft

Mehr wirtschaftliche Dynamik zu erzielen und damit Beschäftigungsimpulse zu bewirken ist ein weiteres zentrales Anliegen der

Die ÖVP hat Wort gehalten

Steuern gesenkt

Steuerreform. Mit der Reform der Gewerbe- und der Körperschaftssteuer wird dieses Ziel verwirklicht.

Das sind die wesentlichen Neuerungen, von denen insbesondere Klein- und Mittelbetriebe profitieren:

- bei der Gewerbesteuer wird der Freibetrag für Einzelunternehmen und Mitunternehmerschaften auf 160.000 S verdoppelt.
- Bei der Körperschaftssteuer wird der bisher gespaltene Steuersatz (im Durchschnitt ca. 37%) auf einheitlich 30% gesenkt.

Weniger Ausnahmen – mehr Gerechtigkeit

Dadurch, daß die Zahl der kaum mehr überschaubaren Ausnahmebestimmungen stark reduziert wurde, wird unser neues Steuersystem einfacher, aber auch gerechter. Von dem Ausnahmedschungel profitierten einige wenige, die sich auskannten oder einen Steuerberater leisten und dessen Kosten auch noch absetzen konnten. Für gewisse Sonderausgaben, etwa Personenversicherungen, gibt es künftig einen gemeinsam absetzbaren Höchstbetrag.

Alkoholabgabe halbiert

Für die Weinbauern hat die ÖVP, nach der vereinbarten Senkung der Hektarhöchstsätze bei den Einheitswerten, einen weiteren Erfolg erzielt. Im Zuge der Steuerreform wird die Alkoholabgabe von 10 auf 5 Prozent halbiert.

Kapitalertragssteuer: Das europaweit günstigste Modell

Mit der Streichung der Ausnahmeregelungen bzw. der Inflationsabgeltung aus dem Budget allein konnte die Steuersenkung nicht finanziert werden. Daher mußte über zusätzliche Finanzierungsvorschläge beinhart verhandelt werden. Es stand jedoch fest – und daran war nicht zu rütteln –, daß die steuerliche Begünstigung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes sowie der Abfertigungen nicht angetastet wird.

Die SPÖ trat massiv für eine Kapitalertragssteuer ein, die alle Spareinlagen betroffen hätte. Die ÖVP hat von Anfang an unmißverständlich klargelegt, daß eine Sparbuchsteuer in dieser Form nicht in Frage kommt.

Es hat sich gelohnt, auch in dieser Frage hart zu bleiben. Der vereinbarte Kompromiß stellt sicher, daß Spareinlagen zum Eckzinssatz – das sind 14 der insgesamt 20 Millionen Sparbücher – von der Kapitalertragssteuer befreit bleiben. Die ÖVP hat damit die kleinen Sparer geschützt. Für die Zinsen anderer Spareinlagen beträgt der Steuersatz 10% und nicht 20%, wie es die SPÖ wollte. Zusätzlich wird das Bankgeheimnis mit Zweidrittelmehrheit abgesichert. In keinem anderen europäischen Land, wo diese Steuer bereits besteht, gibt es ein so günstiges Modell.

Kommentar

Man kann es nicht allen recht machen, und es gibt immer wieder welche, denen man es nie recht machen kann. Das gilt auch für die Steuerreform.

Dazu ein klares Wort:

Alois Mock ist ein Politiker mit klaren Zielvorstellungen. Eines dieser Ziele war die von der ÖVP seit vielen Jahren geforderte Steuerreform. Mock hat dieses Ziel mit Beharrlichkeit und Standfestigkeit angestrebt. Und der Erfolg gibt ihm recht.

Die Steuerreform kann sich sehen lassen. Sie trägt eine deutliche Handschrift: die der ÖVP und ihrer Grundsätze für eine neue Steuerpolitik. Daß dabei auch Kompromisse notwendig waren, ist im Rahmen einer fairen Regierungspartnerschaft unvermeidlich.



Der neue Obmann des Bauernbundes Franz Kriechhammer bittet die Obertrumer Bauernschaft um gute Zusammenarbeit und dankt dem scheidenden Obmann Johann Hofer für seine umsichtige und aufopfernde Arbeit herzlich.

Obmann Johann Hofer bringt den Tätigkeitsbericht, dankt für die Zusammenarbeit und legt nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt nieder.
Zum neuen Obmann wurde der bisherige Stellvertreter Franz Kriechhammer "Winter" einstimmig gewählt. Neuer Stellvertreter wurde Lindner Matthias "Hanis". Zum Schriftführer und Kassier wurde Lindner Franz "Kopfsberg" wiedergewählt.
Der Präsident der Salzburger Landwirtschaftskammer, Georg Schwarzenberger, erläuterte uns in seinem Referat die Für und Wider eines EG-Beitrittes Österreichs. Die schwierige Lage der Landwirtschaft würde dadurch nicht leichter, da es in der EG im landwirtschaftlichen Bereich sehr große Sorgen gibt. Das neue Hartkäsekonzept mit seinen hohen Qualitätsansprüchen verlangt von uns Bauern noch mehr Anstrengungen bei der Melkarbeit. Kammerpräsident Schwarzenberger überreichte dem scheidenden Obmann Johann HOfer das silberne Ehrenzeichen des Salzburger Bauern-

bundes und dankte für seine langjährige Mitarbeit.
Bei der Diskussion ging es vor allem um den EG-Beitritt und um die Abhaltung eines Bauernmarktes in Obertrum. Obmann Kriechhammer dankte in seinem Schlußwort für das Vertrauen und bat um Mithilfe und gute Zusammenarbeit.

JUNGE ÖVP OBERTRUM AM SEE

Die Junge ÖVP Obertrum am See wurde im Jahre 1951 gegründet. Die Hauptaufgabe dieser Jugendorganisation besteht darin, junge Leute politisch zu engagieren und zu bilden, sich sportlich zu betätigen, aber nicht zuletzt auch die Geselligkeit zu pflegen und sich zu unterhalten.
Zur Zeit hat die JVP Obertrum am See ca. 160 Mitglieder.
19 davon bilden den Ausschuß.
Das Alter ist 15 bis 30 Jahre.

Die JVP Obertrum am See führt im Jahr 60 bis 70 Veranstaltungen durch. Das Pfingstbierfest ist die größte und aufwendigste Veranstaltung. Vom Gewinn, nach Abzug aller Steuern und Abgaben, werden alle Jahre Spenden und Unterstützungen in der Gemeinde gewährt.
Ziel der JVP Obertrum am See ist, die Interessen der Jugend in der Gemeinde zu vertreten und die Konflikte zwischen Jung und Alt abzubauen.



Das neue Führungsteam der Jungen ÖVP Obertrum am See

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 22. November fand im Saal des Gasthofes Neumayr die Jahreshauptversammlung der JVP Obertrum am See statt. Es konnten auch heuer wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, so auch Bgm. Felix Schaumburger, Vzbgm. Roman Stubhann, Ortsparteiobmann Matthias Leobacher, Landesobmann Rainhard Herok und Bezirksobmann Sepp Resch. Nach der Gedenkminute für verstorbene Mitglieder wurde von Obmann Andreas Weißl der Tätigkeitsbericht 1987 vorgetragen, welcher durch Berichte vom Bierzelt und Ausflug von der Mädchenreferentin Marianne Altenberger aufgelockert wurde. Der Tätigkeitsbericht umfaßte Der Tätigkeitsbericht umfaßte ca. 60 Veranstaltungen, 13 Ausschußsitzungen und einige Bezirksversammlungen. Es wurden auch S 5.000,- für die Seniorenweihnachtsfeier, S 3.000,- für das Kinderferienlager der JVP und S 2.000,- für die Renovierung der Pfarrhofkapelle spendiert. Nach dem Kassabericht folgte der Sportbericht mit der Siegerehrung des heurigen Ortscups. Während der Stimmenauszählung für die Neuwahlen fand die Verabschiedung der scheidenden Ausschußmitglieder statt. Geehrt wurden Gregor Angerer mit dem Ehrenzeichen in Bronze, Thomas Giglseder und Andreas Weißl mit dem Ehrenzeichen in Silber. Nach den Ansprachen der Ehrengäste wurde das Wahlergebnis bekanntgegeben. Zum neuen Obmann wurde Bernhard Seidl mit 79 von 83 abgegebenen Stimmen gewählt.

Und so setzt sich der neugewählte Ausschuß zusammen:

Obmann Bernhard Seidl
Ob.Stv. Wirthenstätter Josef
Mädchenreferentin
Marianne Altenberger
Stellvertr. Übertsberger
Franziska
Schriftführer Gisela Wirthenstätter
Stellvertr. Marion Sigl
Kassier Norbert Schaumburger
Stellvertr. Erich Oberholzer
Sportreferent Peter Huber
Stellvertr. Robert Strasser,
Andrea Wirthenstätter, Hilde
Reichl
Weiterer Ausschuß
Thomas Rehrl, Herbert Kardeis,
Gerhard Strasser, Johann Eibl,
Heinrich Anglberger, Roman
Seidl und Stefan Rehrl.

Junge Volkspartei Obertrum am See

TERMINE:

Am 26., 27., 28.2. fuhr der Ausschuß zum Ausgleich für die jahrelange Arbeit zum ersten Mal auf einen Ausflug nach Unken.
Am 3.3. war die Märzversammlung im Gasthof Petermühle mit anschließendem Kegeln.

Vorschau:
Am 26.3. fahren wir zur Disco-Party nach Wals. Treffpunkt 19,30 Uhr Gasthof Neumayr.
am 7.4. ist um 8.oo Uhr im Gasthof Ötz Aprilversammlung.
Am 17.4. veranstaltet der Bezirksvorstand ein Tischtennisturnier.

ckblick:
Wegen des Wetters mußten das Bezirks-Eistockschießen und das Bezirksrodeln abgesagt werden.
Am 18.2. nahm eine Delegation an der vom Verkehrsverein veranstalteten Terminübereinstimmung teil.
Am 20.2. besuchten ca.35 Personen die Disco-Party der JVP Anthering.



MOPEDFAHRVERBOT

Seit Jahren reißt die Diskussion um das Fahrverbot für Mopeds und Kleinmotorräder in der Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr nicht mehr ab. Von der Seite der Jugend wird das hochgespielte Problem nicht verstanden, denn es gibt auch viele überlaute PKW und LKW, die genau so stören, es ist aber kein Thema, im Dorf ein Nachtfahrverbot für Autos zu fordern oder in Erwägung zu ziehen! Durch einige wenige Lärmsünder würden alle Mopedfahrer gezwungen werden, ihre Mopeds in den Nachtstunden nach Hause zu schieben. Das kann doch nicht richtig sein und ist auch nicht einzusehen. Man sollte diese Lärmsünder durch vermehrte Kontrollen der Fahrzeuge dazu veranlassen, daß sie ihre Mopeds - oder das was sie für ein solches halten - in einem ordentlichen Zustand zu halten.
Die JVP ist mit mir einer Meinung, daß die ÖVP Obertrum am See zurecht das Mopedfahrverbot ablehnt.

DISKUSSIONSABEND DER JVP

Am MOntag, 22.Februar lud der Ausschuß der JVP im Gasthof Ötz zu einem Diskussionsabend über das Entwicklungskonzept und den Flächenwidmungsplan ein. 20 junge Mädchen und Burschen der JVP unter dem neuen Obmann Bernhard Seidl waren gekommen. Geladen waren dazu auch Bürgermeister Felix Schaumburger, Vize-Bgm. Roman Stubhann, der Obmann des Wirtschaftsbundes Emmerich Brandstätter und der Gemeindeparteiobmann Matthias Leobacher. Diskutiert wurde über die Zukunft der Gemeinde, aber auch über andere Themen aus der aktuellen Gemeindepolitik. Die Jugend gab dazu sehr interessierte Stellungnahmen und auch Anregungen ab.
Die JVP übernahm die Kosten der Renovierung des 5.Bandes der Pfarrmatrikel 1807 - 1835.

Flachgau aktuell, Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58, Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei, 5020 Salzburg.

BERICHT DER ÖFB OBERTRUM

Am 18.Dezember 1987 fand im Gasthof Neumayr die Adventfeier der Frauenbewegung statt. Obfrau Berta Dicker konnte dazu über 100 Mitglieder begrüßen. Nach den Ehrungen folgten die Geburtstagsgratulationen. Besinnliche Gedichte und Geschichten wurden vorgetragen, Weihnachtslieder gesungen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Frau Elisabeth Fischer und Altbürgermeister Felix Strasser.

Die unter dem Motto "Südseezauber" stehende Faschingsveranstaltung der ÖFB wurde am 22.Jänner, ebenfalls im Gasthof Neumayr, abgehalten. Wer von den Anwesenden einen Urlaub auf einer Südseeinsel plant, konnte sich an diesem Abend die ersten Eindrücke davon mitnehmen. Es gab eine große Anzahl von Hawaii-Mädchen, Piraten, Negerinnen, Ammenkindern, exotischen Früchten und Blüten. "Toast Hawaii" ist jedem bekannt, aber es gibt auch einen Früchtetrunk namens Hawaii. Ein reichhaltiger Glückshafen sorgte für große Überraschungen.

Am 14.Februar lud die Frauenbewegung zum Kinderfasching ein. Eine Abordnung der Trachtenmusikkapelle führte den Umzug an, und spielte anschliessend im Neumayr-Saal für die vielen Prinzessinnen, Katzerl, Cowboys, Marienkäferl, Piraten, Rauchfangkehrer usw. auf. So wie jedes Jahr wurden Spiele veranstaltet - und Frau Grete Leichter wird auf diesem Wege herzlich für ihren Einsatz gedankt! für die Größeren gab es im Kellerstüberl eine Discothek.

Folgenden Firmen wird herzlich für die Spenden gedankt: Fa. Poiger, Raiffeisenkasse Obertrum, Volksbank Obertrum Hypobank Bergheim und Elfriede Meikl.

Wir sind enttäuscht, daß die Plakate vom Kinderfasching drei (!) Mal von der Anschlagetafel entfernt wurden.

Raiffeisenkasse Obertrum am See
reg. Gen. m. b. H.



Wir wünschen ein frohes Osterfest

Obertrumer Bäuerinnen stellen

im

HEIMATMUSEUM

alte und neue Handarbeiten aus



Samstag, 19.3.1988, 12.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 20.3.1988, 9.00 bis 18.00 Uhr

An diesen Tagen halten wir auch einen

Bauernmarkt ab und bieten

Selbstgemachtes zum Kauf an!



Auf Ihren geschätzten Besuch

freuen sich die

Obertrumer Bäuerinnen

und die

Obertrumer Landjugend